



Gute Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Prekäre Arbeit“ in Lauingen



Glückliche Gesichter beim Jubiläum und Arbeitnehmertag in Pfaffenhofen (Ilm)



Rund um das Thema Pflege informiert die KAB-Penzberg



Frauen beschäftigen sich auf Sylt mit der Bedeutung des Ehrenamtes



Neue Wege in der Bildungsarbeit geht die KAB in Aichach



Mit einem eindeutigen „Nein zu TTIP“ positioniert sich die KAB

AUS DEN KREISVERBÄNDEN

KAB-KREISVERBAND DINKELSBÜHL/DONAU-RIES

AUSSTELLUNG ÜBER PREKÄRE ARBEIT IN LAUINGEN

Eine Ausstellung zur prekären Arbeit eröffnete im Rathaus Lauingen die Gruppe ALG III, „Arbeit-Leben-Glauben“. Bei der Ausstellungseröffnung betonte Diakon Georg Steinmetz, dass es selbstverständlich sein sollte, dass Menschen von ihrem Gehalt leben können. Die Ausstellung dokumentiert aber das Gegenteil. Diakon Erwin Helmer wies auch auf den virtuellen Heiligen „Prekarius“ hin. Symbolisch steht er für die in unsicherer Arbeit Beschäftigten. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellung mit thematischen Liedern vom Gitarrenduo des Betriebsseelsorgers Thomas Hoffmann und des KAB-Mitglieds Peter Schwedes. In ihren Grußworten betonten auch der Lauinger Bürgermeister Wolfgang Schenk und der stellvertretende Dillinger Landrat Alfred Schneid das notwendige politische Handeln in diesem prekären Bereich. Die Verantwortlichen der Gruppe ALG III zeigten sich über die große Besucherresonanz sehr erfreut.

md

KAB-KREISVERBAND DONAU-PAAR

NEUER SCHWUNG IN PFAFFENHOFEN

Die soziale Verantwortung der Kirche spielte eine große Rolle beim Jubiläumstag der KAB-Pfaffenhofen (Ilm). Der 50. Wiedergründungstag der Ortsgruppe wurde gleichzeitig mit einem Arbeitnehmertag des KAB-Kreisverbandes gefeiert. Festprediger und Zelebrant Charles Borg-Manché, KAB-Landespräsident in Bayern, hob in seiner Predigt die Ziele der KAB hervor. Gleichzeitig forderte er auch, dass die Kirche mehr „Bewegung“ bräuchte und unterstrich die Notwendigkeit von kirchlichen Sozialverbänden. Musikalisch gestaltet wurde der Festgottesdienst mit 500 Besuchern durch die Jugendband „Katholibris“. Beim Festakt dankte die Landesvorsitzende, Erna Kathrein Grall, der KAB-Pfaffenhofen für ihre aktive Arbeit. Neben Bürgermeister, Bundestagsabgeordnetem und Landrat würdigte auch KAB-Diözesanvorsitzende Annemarie Leigart das Engagement der Gruppe durch den „Motor“ Christine Rist. Fazit des Tages: Durch das Fest haben die aktiven Ehrenamtlichen einen neuen Schwung bekommen.

md

KAB-KREISVERBAND AMMER-LECH

PFLEGE – MANCHMAL KANN ES GANZ SCHNELL GEHEN

KAB und Kolping Penzberg informierten zum Thema „Pflege“. Referentin war Monika Gampe von der Ökumenischen Sozialstation Pfaffenwinkel in Peißenberg. Manchmal kann es ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Sturz – und jemand wird pflegebedürftig. Das heißt, grundsätzlich kann Pflegebedürftigkeit in allen Lebensabschnitten auftreten. Tritt Pflegebedürftigkeit bei einem nahen Angehörigen plötzlich ein, stellen sich viele Fragen: Wer kann helfen? Welche Stufen der Pflegebedürftigkeit gibt es? Welche Leistungen gibt es? Wie hoch ist das Pflegegeld? Auf diese und andere Fragen erhielten die Besucher des Themenabends von Monika Gampe Antworten. In einem anschließenden Kurzvortrag informierte der Vorsitzende des Penzberger KAB-Leitungsteams und Sozialversicherungsfachwirt Michael Schmatz, über das „Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf“, welches am 1. Januar 2015 in Kraft tritt.

Michael Schmatz, Penzberg

KAB-KREISVERBAND AMMER-LECH

FRAUENPROJEKTWOCHE AUF SYLT

Auf Sylt tummeln sich nicht nur die Reichen und Schönen, sondern auch die Mutigen und Engagierten. 13 Frauen waren ab dem Augsburger Hauptbahnhof gemeinsam unterwegs, um die Vereinbarkeit von Ehrenamt, Familien- und Erwerbsarbeit aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Ob bei Führungen in Westerland und im Kapitänsdorf Keitum oder bei Begegnungen mit Ehrenamtlichen auf der Hallig Hooge und im Erlebniszentrum „Naturgewalten“ – persönliche Kursbücher boten neben den Plenumsgesprächen viel Raum für die eigene Auseinandersetzung mit dem Ehrenamt. Ergänzt wurden die Exkursionen mit Seminareinheiten und Bausteinen aus dem Zürcher Ressourcenmodell ZRM®. Die Teilnehmerinnen lernten das „Würmli“, die Affektbilanz und den „Ideenkorb“ kennen, bewerteten aktuelle Aufgaben und Beziehungen im Ehrenamt mit „davon gerne mehr“, „das lieber weniger“, „das ist genau richtig“ und „das will ich gar nicht mehr“, entwarfen Lebensphasenthemen und planten erste Veränderungsschritte.

Petra Reiter, Weilheim

KAB-KREISVERBAND DONAU-PAAR

KAB NIMMT BILDUNGSaufTRAG ERNST

In Kooperation mit der KAB-Aichach und der Geschwister-Scholl Mittelschule in Aichach startete ein Fortbildungskurs für Eltern. Dem Rektor der Schule, Franz Negele, ist dies ein großes Anliegen. Die Kosten hierfür wurden von der KAB übernommen. Die Informationsreihe „Wie helfe ich meinem Kind bei der Erledigung der Hausaufgaben und beim ergänzenden Üben?“ fand an drei Abenden statt. Das große Motto: „Hilfreich motiviert fördern statt frustriert fordern!“ wurde dabei von der in Familien- und Lernberatung erfahrenen Dozentin und stellvertretende KAB-Kreisvorsitzenden Albertine Ganshorn immer wieder in den Mittelpunkt gestellt. Mit dem Bewusstsein, „alle haben die gleichen Probleme“ und dem festen Vorsatz, „Anleiten, aber nicht die Nerven verlieren“ und soweit möglich, mit einem Lächeln auf den Lippen schwierige Situationen zu entschärfen, verließen die Eltern am dritten Abend das Klassenzimmer, um mit viel guten Lernstrategien, neuen Ideen und den besten Vorsätzen, Gelassenheit walten zu lassen, die Testphase zu starten.

Albertine Ganshorn, Aindling

KAB-KREISVERBAND AMMER-LECH

KAB MOTIVIERT GEGEN TTIP

Der KAB-Kreisverband Ammer-Lech engagiert sich in einem breiten Bündnis im Landkreis Weilheim-Schongau gegen die geplanten Freihandelsabkommen TTIP und CETA sowie das Dienstleistungsabkommen TISA. Für einen europaweiten Aktionstag am 11. Oktober hatte das Bündnis zu einer Demo aufgerufen. Auf dem zentralen Marienplatz schloss sich eine Kundgebung mit Redebeiträgen des Bündnisses an. Der Weilheimer Betriebsseelsorger Andreas Kohl warnte vor einer weiteren Liberalisierung der Märkte, von der nur die Finanzindustrie und die Großkonzerne profitieren würden. „Die billigen Waren, die uns der Freihandel verspricht, sind eben nur deshalb so billig, weil dafür andernorts Menschen und Natur ausgebeutet werden“, machte er in seinem Beitrag deutlich. Am Ende der Kundgebung, bei der es auch ein Bürgermikrofon und Live-Musik gab, hatten sich 420 Weilheimer in Unterschriftenlisten für eine Europäische Bürgerinitiative gegen die Freihandelsabkommen eingetragen.

Andreas Kohl, Weilheim

KAB-DIÖZESANVERBAND

DER ORT, WO DU STEHST, IST HEILIGER BODEN

Das KAB-Bildungswerk lud zu Besinnungstagen für Frauen ein. Die Veranstaltung fand im Zentrum Maria Ward in Augsburg unter dem Thema „Der Ort wo du stehst, ist heiliger Boden“ statt. Die Tage waren damit ausgefüllt, dem Heiligen in uns und unserem Leben nachzuspüren und Raum zu geben. Wir hatten Gelegenheit, geistlich

geprägte Orte wie St. Ulrich und Afra, den Hohen Dom, St. Peter am Perlach und St. Moritz aus einem anderen Blickwinkel „neu“ zu entdecken. Dabei halfen uns spirituelle Impulse am jeweiligen Ort. Meditation und der Austausch untereinander boten uns reichlich Gelegenheit, die Eindrücke zu verarbeiten und zu verinnerlichen. Begleitet wurden die Tage von eindrucksvollen gottesdienstlichen Feiern. Zum Abschluss feierte Pfarrer Limbacher am Sonntag mit uns Eucharistie. Die hervorragende und einmalige Gestaltung der Tage durch die geistliche Begleiterin der KAB, Frau Regina Wühr, machte die



Geistlich geprägte Orte in Augsburg waren Thema beim Frauenseminar

Veranstaltung zu einem Erlebnis, das in unseren Alltag hinein wirken wird. *Marianne Feil, Rettenbach*

KAB-DIÖZESANVERBAND

JAHRESEMPFANG FÜR BETRIEBSRÄTE UND ARBEITNEHMERVERTRETER

Die Betriebsseelsorge der Diözese Augsburg lud zum Jahresempfang und mehr als 40 Betriebsräte kamen ins Augsburger Haus St. Ulrich. Außerdem konnten Vertreter der DGB-Gewerkschaften, der KAB und engagierte Arbeitnehmer begrüßt werden. Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker sagte „Danke schön“ für die hoch engagierte

Betriebsratsarbeit im Dienst an den Menschen, die tagtäglich in den Betrieben geleistet wird. In den „Kurzberichten aus den Betrieben“ kamen Christine Reitmayer von der Post NL BRIEF, Peter Fitz, Betriebsrat der Firma Weltbild, Michael Leppke, 1. Bevollmächtigter der IG Metall, Gerd Vogt, Betriebsrat der Firma Erhardt & Leimer und Gerhard Wild, Betriebsrat der Hessingstiftung zu Wort und schilderten ein breites Bild an Sorgen und an Verbesserungen, die erreicht wurden. Diözesanpräsident Erwin Helmer stellte fest, dass „durch unsere gemeinsamen Aktionen eine ganze Reihe von



Zahlreiche Vertreter aus verschiedenen Betrieben beim Jahresempfang

Betriebsräten, die man loswerden wollte, heute wieder engagierte Betriebsratsarbeit leisten“. *Erwin Helmer, Augsburg*